



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

die vergangene Woche stand ganz im Zeichen des CDU-Bundesparteitags. Angela Merkel hat in den 18 Jahren an der Parteispitze eine Ära geprägt. Viele der Entscheidungen zur Modernisierung der CDU waren Richtungsentscheidungen, insbesondere die Reformen in der Gesellschafts- und Familienpolitik wie das Elterngeld, Kitaplätze und der Mindestlohn. Die Gesellschaft hat sich weiterentwickelt, die CDU mit ihr. Angela Merkel gebühren unser Dank und unsere Anerkennung. Ihre Amtszeit wurde von den Delegierten zurecht mit langanhaltendem Applaus gewürdigt.

Annegret Kramp-Karrenbauer verdient als neue Vorsitzende nun die Unterstützung der gesamten Partei. Wir tragen als Parteiführung dafür Sorge, dass wir alle Säulen unserer Partei einbinden. Ganz im Sinne unseres Parteitagsmottos: Zusammenführen. Und zusammen führen. Denn nur wenn wir die gesamte thematische Breite der Gesellschaft abbilden, können wir die 40 Prozent erreichen. Dafür brauchen wir auch in der Parteispitze verschiedene Persönlichkeiten an sichtbarer Stelle: Erfahrene und Junge, Konservative und Liberale, Wirtschaftsnahe und Soziale.

Mit Paul Ziemiak hat Annegret Kramp-Karrenbauer den Vorsitzenden der Jungen Union als neuen Generalsekretär vorgeschlagen. Mit seiner Wahl unterstreichen wir den Willen zur Modernisierung der Partei. Als wiedergewählte stellvertretende Vorsitzende werde ich beide in ihrer Arbeit unterstützen. Für mich ist es ein großes Privileg, bereits seit 2004 unsere Partei im Präsidium mitzugestalten.

Die CDU ist die Partei der Bundeswehr. Deswegen freue ich mich sehr, dass wir uns auf dem Parteitag in einem Antrag klar zur Bundeswehr bekannt haben. Wir stehen zu unseren Soldatinnen und Soldaten und der NATO. Aber wir wollen nicht nur transatlantisch bleiben, sondern auch europäischer werden. Dafür bringen wir die europäische Verteidigungsunion nach vorne. Uns als CDU geht es nicht nur um eine hervorragende Ausstattung der Soldatinnen und Soldaten. Wir wollen uns mit aller Kraft dafür einsetzen, dass die Bundeswehr mehr Anerkennung in der Gesellschaft erfährt. So wollen wir die Möglichkeit schaffen, für unsere Männer und Frauen den Personennahverkehr unentgeltlich zu gestalten. Auch ein modernes Besoldungsrecht und eine bessere soziale Absicherung sind uns ein entscheidendes Anliegen.

In der Weihnachtszeit bietet sich die Gelegenheit, einmal inne zu halten und besinnliche Tage mit der Familie zu genießen. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Start in das Jahr 2019.

Mit herzlichen Grüßen aus Berlin



Sitzungen des Deutschen Bundestages vom 10. bis 14. Dezember 2018

Gesetz für schnelle Termine und bessere Versorgung

Eine qualitativ gute und erreichbare medizinische Versorgung aller versicherten Patienten ist zentrale Aufgabe der gesetzlichen Krankenversicherung. Mit dem vorliegenden Gesetzesentwurf, den wir in erster Lesung diskutierten, soll eine Verbesserung sichergestellt werden. Wartezeiten auf Arzttermine sollen verkürzt, das Sprechstundenangebot erweitert und die Vergütung vertragsärztlicher Leistungen verbessert werden. Das Mindestsprechstundenangebot der Vertragsärzte soll von 20 auf 25 Stunden angehoben werden. Es soll sichergestellt werden, dass die Terminservicestellen der Kassenärztlichen Vereinigungen unter der einheitlichen Telefonnummer 116117 jeden Tag rund um die Uhr telefonisch und online erreichbar sind. In Akutfällen werden Patienten so stets an Arztpraxen oder Notfallambulanzen vermittelt. Beabsichtigt ist auch eine verbesserte Versorgung in ländlichen und strukturschwachen Regionen.

Gute-Kita-Gesetz

Wir haben in zweiter und dritter Lesung das Gute-Kita-Gesetz beschlossen, mit dem vor allem die Qualität frühkindlicher Bildung und Betreuung in Kindertagesstätten verbessert werden soll. Dazu gewährt der Bund den Ländern bis 2022 insgesamt 5,5 Milliarden Euro. Damit setzt der Bund seine massive Hilfe für Länder und Kommunen für bessere Kindergärten fort: In den letzten 10 Jahren hat der Bund bereits 11 Milliarden Euro in Kitas und ihren Betrieb investiert. Im Gute-Kita-Gesetz wird ein Katalog von Qualitätskriterien genannt wie etwa ein besserer Betreuungsschlüssel, Gewinnung und Sicherung qualifizierter Erzieher

oder die Ausweitung der Öffnungszeiten. Jedes Bundesland analysiert die Lage der Kitas und entwickelt in eigener Verantwortung Handlungsfelder und Kriterien zur Verbesserung der Qualität.

70 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

Am 10. Dezember 2018 jährte sich die Verabschiedung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte durch die Vereinten Nationen zum 70. Mal. Die Bilanz ihrer Umsetzung ist vor dem Hintergrund weltweiter Konflikte und damit einhergehender Kriegsverbrechen, humanitärer Krisen und Menschenrechtsverletzungen gemischt. Die zunehmende Einschränkung von Meinungs- und Religionsfreiheit sowie Rechtsstaatlichkeit, auch in direkter Nachbarschaft der Europäischen Union, ist eine bittere Tatsache. Schlecht steht es etwa um die Rechte von ethnischen oder religiösen Minderheiten wie der Jesiden im Nahen Osten, die in jüngster Vergangenheit Opfer von Verbrechen gegen die Menschlichkeit geworden sind. CDU/CSU setzen sich weiter für ein gemeinsames Handeln der Staatengemeinschaft zugunsten der Menschenrechte ein. Das ist Teil unserer wertebasierten Außenpolitik.

Daten und Fakten

Weihnachtsmärkte immer beliebter

Nach einer Studie des Bundesverbands Deutscher Schausteller und Marktkaufleute e.V. befindet sich die Anzahl an Weihnachtsmärkten in Deutschland auf einem Allzeithoch. Während im Jahre 2001 ca. 2.500 Märkte in Deutschland abgehalten wurden, hat sich die Anzahl auf mittlerweile über 3.000 erhöht. Dieser Trend symbolisiert die kulturelle, wirtschaftliche und touristische Bedeutung von Weihnachtsmärkten in Deutschland.

Bundesparteitag



Rede auf dem Bundesparteitag

Im Wahlkreis: „Woche der Frauen“



Der 28. und 30. November standen im Zeichen der Frauen. Zunächst hat die Gruppe der Frauen der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag mit einem großen Festakt "100 Jahre Frauenwahlrecht" gefeiert. Mit dabei waren Funktionsträgerinnen aus meinem Wahlkreis, die auf meine Einladung aus Hannover angereist waren. Allen Rednerinnen war gemein, dass viel erreicht worden sei,

aber eine große Wegstrecke zu einer echten Gleichberechtigung noch vor uns liegt.

Weiter ging es bei der Frauen-Union Hannover-Stadt. Dort sprach ich über die aktuelle politische Situation. Im Anschluss entwickelte sich eine rege Diskussion, in der auch die Gleichberechtigung von Frauen in der Politik diskutiert wurde. Wir brauchen mehr Frauen in Führungspositionen, mehr Gestaltungsmöglichkeiten und wollen entscheiden. Für diese echte Gleichberechtigung dürfen nicht noch einmal 100 Jahre ins Land gehen.

Bertelsmann Forum



Bertelsmann Forum in Gütersloh zum Thema „Zentrale Herausforderungen der Sicherheitspolitik Deutschlands und Europas in einer sich wandelnden Welt“

Meine Reden

Meine Rede bei Bertelsmann (12. Dezember 2018):

<http://kurzelinks.de/kzga>

Meine Rede zum Bericht des Wehrbeauftragten (13. Dezember 2018):

<http://kurzelinks.de/5ptv>

Impressum:

Dr. Ursula von der Leyen, MdB

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

www.ursula-von-der-leyen.de

www.instagram.de/ursulavonderleyen

Bildrechtenachweis:

Jan Kopetzky; CDU/CSU-Bundestagsfraktion; CDU-Landesgruppe Niedersachsen/ Arnim Linnartz; Deutscher Bundestag/Achim Melde; Deutscher Bundestag/Thomas Imo/photothek; Bundespresseamt; Bundeswehr: Thorsten Kraat; MdB- Büro: DvA; Barbara Konze; Bertelsmann Forum